

Schlussgottesdienst 2013- Unterstufe
Thema: Ein Schritt weiter auf der Lebensleiter
Priester: Mag. Franz Rechberger

Musik: Schulband – Fritz und Gerhard
Vorbereitung: Franz
Gegenstände: Leiter
Vorbereitungen: 4 Hostienschalen (Waldbach)
Kommunionhelfer: Presbyterium:
 vor dem VA: Pfarrer, , *Kla*, Falkner Eva,
 Mitte d. Kirche DV, Sni, Ertl, Rer
Ansagen: Applaus während der Messe unterlassen

Einzug : Rolling in the deep

Eröffnung

Wir alle kennen Leitern. Die meisten sind auch schon Leitern hochgestiegen, Stufe um Stufe. Diese Leiter haben wir mitgebracht, weil wir meinen, sie kann uns am Ende des Schuljahres gut ein paar Gedanken vor Augen führen.

Dabei leiten uns zwei Botschaften der Leiter

Unsere Klassengemeinschaften und Schulgemeinschaft

Die Leiter kann uns zeigen, wie wir miteinander umgehen, wenn wir nach oben wollen, wenn wir weiterkommen wollen. Da gibt es gelungene Aktionen und Handlungen, aber auch solche, die das Weiterkommen erschweren.

Und ein zweiter Gedanke wird sein: Unser ganzes Leben aber auch die 4 Jahre im Gymnasium ist so ähnlich wie das Hinaufklettern auf einer Leiter.

Erstes Bild

Schüler begeben sich zur Leiter

mehrere stehen auf den Sprossen und teilen den Platz harmonisch auf.

Text (Julia, Valentina, Theresa, Katharina, Tamara, Ina, Lena)

1. Schüler: Eine Leiter, auf der mehrere nach oben wollen,
wo einer dem anderen hilft weiter zu kommen
ist ein Symbol für eine gute Klassengemeinschaft.
Manchmal tun wir uns schwer, eine Sprosse höher zu steigen,
es ist anstrengend, aber mit Hilfe der Gemeinschaft konnten wir manches schaffen.

2. Schüler

Mit jeder Aufgabe, die wir gemeinsam bewältigen konnten,
haben wir unser Selbstbewusstsein gestärkt
und konnten neue Schritte nach oben angehen.

3. Schüler

Wir haben auch erfahren, dass es gut ist,
jemanden auf unserer Seite zu haben,
wenn uns Angst überkommt
oder wenn uns Freunde in guten und in schlechten Zeiten beistehen.

Priester (Zweites Bild)

Doch es gab auch ein anderes

Einer steht ganz oben
andere stehen, sitzen, liegen untern

Text 2

Gruppe Barbara, Lea, Verena, Marie, Johanna

1. Schüler

Aber es gibt auch ein anderes Bild, das uns die Leiter zeigen kann.
Dieses Bild zeigt, dass oft einer ganz allein oben steht und viele andere am Boden bleiben.

2. Schüler

Eine solche Erfahrung machte z. B. die Klasse von - nennen wir ihn - Max. Max lernt leicht und hat sehr gute Noten; deswegen sind andere auf ihn neidisch. Heute bekommen sie die Deutsch-SA zurück und wie schon des Öfteren hat er wieder als einziger alle Punkte. Lisa hingegen hat nur wenige Punkte erreicht. Natürlich ist Lisa neidisch und fängt an Max niederzumachen. „Eh klar, der Streber, der hat ja nur Lernen im Kopf und macht, wenn es um Spaß geht nirgends mit“

3. Schüler

Nicht nur Neid gibt es als Botschaft unseres Bildes, es zeigt uns auch Gewalt und Ausgrenzung, böse Worte und Mobbing.
Schauen wir noch einmal zur Klasse mit Lisa. Als sich Max noch über seine Note freute, fing Lisa an wütend zu werden und holte sich Unterstützung von anderen Schülern um Max zu beleidigen. Als Lisa sogar Gewalt anwendete und niemand dagegen etwas unternahm, ergab sich, dass Max rücksichtslos alleine gelassen wurde.

4. Schüler

Das Bild zeigt aber auch Schüler, die immer ganz oben sein wollen und ohne Rücksicht auf Verluste andere von den Sprossen stoßen. Gewalt und Rücksichtslosigkeit, Ausgrenzung und Egoismus zerstören viel im Leben der Gemeinschaft.

Gebet und Vergebungsbitte

Damit wir auf einer Leiter höher klettern können, braucht es einen festen Stand und manchmal auch die Hilfe anderer. Diesen Halt in unserem Leben kann uns Gott geben. Aber auch die Liebe unserer Eltern, Lehrer, Mitschüler und guter Freunde kann uns weiterhelfen. Für solche Erfahrungen im vergangenen Schuljahr, danken wir dir Gott.
Wo wir rücksichtslos waren, neidisch oder zu egoistisch nur an uns gedacht haben, da bitten wir um Vergebung und rufen
Herr, erbarme dich unser

Musikstück - Let her go

Wortgottesdienst

(Einer steigt Stufe um Stufe die Leiter hinauf)

Gruppe: Michaela, Laura, Sanda, Chiara

1. Sprecher

Eine Leiter hat auch noch eine andere Bedeutung in unserem Leben, sie symbolisiert die Lebensstufen, die wir in unserem Leben hinaufsteigen

Wir haben uns 4 Stufen herausgesucht und zwar unsere 4 Unterstufenjahre.

Im ersten Jahr, als wir neu an der Schule waren, haben wir viele neue Freunde gewonnen und erlebten eine tolle Zeit mit ihnen, wie z.B. die Kennenlerntage oder die Sommersportwoche.

2. Sprecher

Danach kam die 2. Klasse und der erste Zickenkrieg brach aus; trotz allem war der Schikurs ein supercooles Erlebnis. Aber nach der 2. Klasse mussten wir uns leider trennen.

3. Sprecher

Als wir in der 3. dann in neue Klassen eingeteilt wurden, fanden wir wieder viele neue Freunde, aber wir vermissten unsere alten Klassen sehr. Doch mit der Zeit ergab sich daraus eine gute Klassengemeinschaft.

4. Sprecher

Mit der 4. Klasse brach unser letztes gemeinsames Jahr an, in dem wir noch viel erleben sollten. Unsere Sprachreise nach Irland war sprachlich gesehen ein voller Erfolg und es war eine erlebnisreiche Woche. Obwohl wir in der Klassengemeinschaft einige Fehler machten, raufte wir uns am Ende immer wieder zusammen.

Am Ende eines Schuljahres, wenn wir eine Stufe höher gestiegen sind, müssen wir auch manches zurücklassen. Wir können uns ausruhen für die nächsten Sprossen, die es zu erklimmen gilt. Das Schöne dabei ist, dass wir beim Höhersteigen immer mehr Überblick über unser Leben und unsere Welt gewinnen, dafür sind wir dankbar.

Priester:

Die Bibel überliefert uns im AT einen Bericht, wo von einer Treppe, von einer Leiter in den Himmel die Rede ist. Diese hören wir nun:

Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran. Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein.

Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.

Und siehe, der Herr stand oben und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.

Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land.

Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.

Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wußte es nicht. Furcht überkam ihn, und er sagte: Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels.

Jakob stand früh am Morgen auf, nahm den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Steinmal auf und goß Öl darauf. Dann gab er dem Ort den Namen Bet-El (Gotteshaus).

Wir feiern jetzt Eucharistie, hier an dem Ort, wo viele Menschen Hilfe und Trost erfahren haben. Hier ist das Haus Gottes, wo er uns besonders nahe sein will.

Musik zur Gabenbereitung - I'm yours

Gabengebet - gesungen

Präfation

Gott, wir danken dir, denn gibst uns den Geist, Wege zu suchen, die deine Wege sind, Wege des Heiles.

Wir loben dich dafür, dass du uns bei unserem Suchen immer wieder Zeichen deiner Gegenwart und deiner Treue gibst. Wir preisen dich, weil du in uns den Glauben an dich wachhältst.

Denn du bist es, der uns das Leben gegeben hat, darum danken wir dir und loben dich:

Heiliglied

Ja, Gott, heilig bist du. Du hast uns deinen Namen kundgetan, Jahwe, das heißt: Ich bin da für euch. Durch die Zeiten bist du deinem Namen treu geblieben. Du bist, was er verheißt.

Als die Zeit erfüllt war, hast du deinen Sohn zu uns gesandt, Jesus von Nazareth. In ihm ist deine rettende Hand sichtbar geworden.

So bitten wir dich jetzt, guter Gott. Sende uns deinen Geist, damit die Gaben von Brot und Wein

zu Jesu Leib + und Blut werden und wir erfahren: Jesus ist mitten unter uns.

Denn am Abend vor seinem Leiden nahm er beim Mahl das Brot und sagte dir Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des immer währenden Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Geheimnis des Glaubens:

Alle: deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Gott, dein Sohn, der unser Bruder geworden ist, hat uns diese Feier seiner Liebe anvertraut. Hier werden Menschen miteinander versöhnt, hier erfahren Menschen Heil und Zuneigung.

Wir bitten dich

1. Herr, wir bitten dich:

Begleite uns auf unserer Lebensleiter, damit wir nicht den Halt verlieren und abrutschen. Lass uns immer Stufen finden, auf die wir unsere Füße sicher und ohne Angst setzen können.

2. Herr, wir bitten dich:

Begleite uns auf unserem neuen Schritt in das nächste Schuljahr. Schenke uns Freunde und Lehrer, die uns verstehen, damit wir erkennen, wer Hilfe auf seinem Weg braucht.

4. Herr, viele Menschen wollen auf der Lebensleiter vorankommen. Gib den Menschen deinen Geist, dass sie immer auch an die Menschen denken, die arm, hungrig oder krank sind.

5. Herr, wir bitten dich: Begleite uns auch in den Ferien, im Urlaub. Schenke uns Erholung und Freude, dass wir gesund und froh wieder nach Hause kommen.

(Hier kann der Verstorbenen gedacht werden)

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser - gesungen

Kommunion

Lied zur Kommunion - Halleluja

Schlussgebet

Herr in dieser Feier haben wir Danke gesagt, für deine Begleitung im vergangenen Schuljahr.

Wir sind eine Stufe höher gestiegen und haben für unser Leben etwas mehr Überblick

bekommen. Sei bei uns in den Ferien, dass wir uns erholen von den Anstrengungen des

Schuljahres und lass und die richtigen Wege gehen, die uns neue Kraft geben für die weiteren Schritte.

Worte des Hr. Direktor

Überreichung der Peer-Zertifikate

Segen

Schlusslied - Little Talks

Evtl.:

Das Leben ist wie eine Leiter...

gemeinsam erreicht man die nächste Sprosse leichter

wenn du nicht aufpasst fällst du runter

jede neue Sprosse birgt eine Überraschung

jede Sprosse verschafft neuen Überblick

je höher man steigt, desto bessere Aussicht gibt es

auch kaputte Stufen kannst mit Mut überwinden

wenn eine Sprosse bricht, brauchst du Freunde die dich stützen

nur mit kleinen Schritten kommt man oben hinauf